

**Teilnehmerinnen und Teilnehmer gesucht -
für den 2. Sächsischen**

Konstruktionswettbewerb

Wann? 14.06. - 19.06.2009

**Wo? Rabutz
(bei Leipzig)**

**Wer? Teams von
4 Schülerinnen und Schülern zwischen
10 und 14 Jahren**

außerdem:
Exkursionen, Vorträge,
Workshops

**Interesse? Infos und Anmeldung
bis 01. April 2009
unter info@ljbw.de**



Schirmherr: Thomas Jurk
Sächsischer Staatsminister für
Wirtschaft und Arbeit



2. Sächsischer Konstruktionswettbewerb

unter Schirmherrschaft des Sächsischen Staatsministers für Wirtschaft und Arbeit, Herrn Thomas Jurk

- Konzeption für die Durchführung (als Handmaterial für die Multiplikatoren) -

1. Ausgangslage

Der Konstruktionswettbewerb leistet einen Beitrag, Mädchen und Jungen für einen lebendigen Umgang mit technischen Prozessen zu befähigen und sie aufzuschließen für technische Berufe. Dies ist ein wichtiges Anliegen der gemeinsamen Träger des Wettbewerbes - Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e.V. (LJBW) und Verein der Ingenieure, Techniker und Wirtschaftler in Sachsen e.V. (VITW) sowie des unterstützenden Unternehmens Eichsfelder Technik - eitech - GmbH.

Das gemeinsame Vorhaben ist zugleich eine Antwort auf Klagen von Unternehmen, für technische Berufe nicht immer geeignete Lehranfänger zu haben, und für ein wirkungsvolles berufsorientierendes Klima. Technische Berufe müssen nicht zwangsläufig die letzte Lösung sein für die Bewerbung von Jungen oder auch verstärkt von Mädchen.

Mit den Möglichkeiten des Konstruktionswettbewerbes können wir auch ein weiteres Problem angehen, die Ausbildung oft ungenügender feinmotorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten zu verbessern. Die Beschäftigung mit klassischer Technik wird unterstützt durch die bewährten Metallbaukästen. Sie bieten einen spielerischen Umgang mit Technik.

2. Pädagogischer Ansatz

Anliegen des Wettbewerbs ist,

- gezielt das technische Denken zu entwickeln
- durch den spielerischen Umgang mit Konstruktionsaufgaben, Freude am Erreichten erleben zu lassen
- Teamfähigkeit zu entwickeln
- Freude daran empfinden zu lassen, dass die Gruppe gemeinsam selbst etwas Nützliches konstruiert hat.

Um technisches Denken zu entwickeln, wird den Teilnehmer/innen und Teilnehmern eine Aufgabe (möglichst von einem Sponsor) gestellt. Sie hat zum Ziel, ein technisches Gerät mit dem Metallbaukasten zu konstruieren. Bewertet wird in erster Linie, wie gut mit dem Gerät die Aufgabe erfüllt wird.

Der Wettbewerb soll so organisiert werden, dass die Teilnehmer/innen und Teilnehmer unter fachlicher Anleitung unter gleichen Bedingungen drei Tage diese Aufgabe bearbeiten können. Dazu eignet sich der gemeinsame Aufenthalt während eines Workshops in einer Einrichtung.

Zur Einführung in den Workshop werden vom Verein der Ingenieure, Techniker und Wirtschaftler in Sachsen und vom TÜV Süd Experimentalvorträge gehalten während des Workshops zu verschiedenen Themen.

Folgende Altersgruppe wird angesprochen: Klassenstufe 5 – 7 (10 – 14 –Jährige). Jede Gruppe besteht aus 4 Schüler/innen und einem pädagogischen Betreuer.

3. Organisation des Wettbewerbs

Die beiden Träger des Wettbewerbes sind Ausrichter. Das Unternehmen „Eichsfelder Technik - eitech - GmbH“ tritt als Hauptsponsor auf, besonders durch Bereitstellung der Metallbaukästen.

Die Träger und eitech werden auch in allen Veröffentlichungen (Ausschreibung, Presseinformationen, Drucksachen ect.) benannt und dargestellt. Sie stimmen sich gemeinsam zum Wettbewerb ab.

Die jährliche Durchführung des Workshops wird in einer Jugendeinrichtung realisiert (2008 war die Station Junger Techniker und Naturforscher – Jugendfreizeitverein Weißwasser e.V. Gastgeber – 2009 ist Gastgeber: das **Technisch-Ökologische Projektzentrum Rabutz**).

In den Regionen, in denen jeweils der Workshop stattfindet, werden weitere Sponsoren und Partner gewonnen. **2009 gewinnen wir für die Aufgabenstellung und als Sponsor die DHL.**

Die Träger stimmen sich auch zur Finanzierung des Wettbewerbes ab und gewinnen dafür geeignete Partner. Für jede teilnehmende Gruppe wird ein Teilnehmerbeitrag (Startgeld) erhoben. Stehen genügend Mittel von Sponsoren zur Verfügung, dann kann auf das Startgeld verzichtet werden.

Der Workshop wird mit einer Grundfinanzierung durch Fördermittel des Sächsischen Sozialministeriums gesichert.

Der Wettbewerb startet mit einem Aufruf an Jungen und Mädchen, sich für eine Teilnahme zu bewerben.

Die Anmeldung soll mit einer kleinen Wettbewerbsgruppe erfolgen. Jede Gruppe hat einen Betreuenden/Trainer, der als Begleitender das Team unterstützt. Der Aufruf wird an Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, an Schulen und Technische Museen sowie über öffentliche Medien publiziert. Es ist aber auch möglich, dass Schulen aus anderen

Bundesländern teilnehmen können. Die Einrichtungen des LJBW sollten sich bemühen, ihre Partnerschulen für die

Teilnahme an diesem Wettbewerb zu begeistern. Die Mitgliedseinrichtungen des LJBW sollen das „Rückgrat“ des Wettbewerbes bilden.

4. Durchführung des Wettbewerbes

Die Gruppen treffen sich an einer technischen Freizeitbildungseinrichtung des LJBW, die geeignete Arbeitsräume und Übernachtungsmöglichkeiten hat (2009 das Technisch-Ökologische Projektzentrum Rabutz).

Die Anreise erfolgt am Vorabend, da am darauf folgenden Tag (9:00 Uhr) die Experimentalvorträge beginnen. Am Ende des Tages erläutert ein Vertreter des Sponsorbetriebes die Aufgabenstellung für den Wettbewerb.

2009 wird an einer Aufgabenstellung der DHL im Frachtflughafen Leipzig gearbeitet.

An den folgenden Tagen arbeiten die Gruppen selbständig an ihrer Lösung. Jede Gruppe kann sich zu entsprechenden Teilproblemen an einen Fachbetreuer, der vom VITW bzw. von der Einrichtung gestellt wird, wenden.

Am Abschlusstag führen die Gruppen ihre Lösungen vor. Zunächst ist die Aufgabe mit dem konstruierten Gerät zu lösen. Dabei ist es nicht erlaubt, mit den Händen in den Prozess einzugreifen. Alle Operationen sind nur vom Bedienpult aus zu steuern. Dafür wird der größte Teil der Punkte vergeben.

Weitere Wettbewerbspunkte erhält die Gruppe für die Begründung ihrer Lösung und für die Ausführung der Konstruktion.

Das unterstützende Unternehmen „eitech“ hat sich bereiterklärt, die Metallbaukästen, die die Gruppen für den Endausscheid im Wettbewerb nutzen, anschließend der gastgebenden Einrichtung zu geben.

5. Zeitraum

Die Ausschreibung erfolgt durch den LJBW an allen Freizeiteinrichtungen und Schulen in Sachsen bis Januar 2009. Der 2. Wettbewerb 2009 findet im „Technisch-Ökologischen Projektzentrum Rabutz“ in der Gemeinde Wiedemar in der Zeit vom **14.06.2009 bis 19.06.2009** statt.

Anreise erfolgt am 14.06.2009 bis 19:00 Uhr - Abreise erfolgt am 19.06.2009 ab 18:00 Uhr

Die teilnehmenden Gruppen bewerben sich beim LJBW (info@ljbw.de) bis zum **01.04.2009** um eine Teilnahme.

Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e.V. - Cossebauder Straße 5 - 01157 Dresden

Name, Vorname, Geburtsdatum und Wohnort der Schüler

Name, Vorname der Begleitperson

Name, Ort und Art der Schule bzw. Jugendfreizeitbildungseinrichtung

6. Rahmenprogramm

Die Einrichtung, die den Wettbewerb ausrichtet, hat die Aufgabe, den Teilnehmenden ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm anzubieten.

Im Projektzentrum Rabutz gehören zum Rahmenprogramm eine große Flughafenrundfahrt und ein Gruppenwettbewerb mit den FORMEL – E – Fahrzeugen.

Verein der Ingenieure, Techniker
und Wirtschaftler in Sachsen e.V.

Landesverband Sächsischer
Jugendbildungswerke e.V.

Prof. Dr. Joachim Hennig
Vorsitzender

Christiane Lorenz
Vorsitzende

Landesverband Sächsischer Jugendbildungswerke e.V. (LJBW)



Handlungsmotto des Verbandes: **Wissenschaft und Technik – erkennen und verstehen**

Der LJBW ist ein landesweit agierender Verband der Kinder- und Jugendarbeit, der 1992 gegründet wurde. Er befördert und organisiert eine qualitativ anspruchsvolle außerschulische naturwissenschaftlich-technisch orientierte Kinder- und Jugendbildung. Im Interesse aller Heranwachsenden wirkt er für ein gemeinschaftliches, selbstbestimmtes und aktives Lernen in der Freizeit. Die Angebote ermöglichen Kindern und Jugendlichen, die Natur, ihre Umwelt, die Technik und die Gesellschaft aktiv zu erleben, sich naturwissenschaftliches Wissen anzueignen und es im Interesse des Einzelnen und der Gemeinschaft anzuwenden. Der LJBW strebt dabei eine enge Vernetzung von Jugendarbeit – Schule – Wissenschaft – Wirtschaft an. Die Verwirklichung der genannten Ziele wird in Angeboten realisiert, die sich in zwei Leistungsbereiche gliedern: 1. Leistungsbereich Fortbildung, Praxisberatung, Interessenvertretung 2. Leistungsbereich Jugendbildung – internationale Jugendbegegnung. In beiden Leistungsbereichen werden die Projekte und Vorhaben überregional und landesweit angeboten und gemeinsam mit Partnern realisiert.

Der Landesverband unterbreitet in jedem Kalenderjahr für unterschiedliche Altersgruppen, für Mädchen und Jungen, außerschulische Bildungsangebote, die sich mit Sachthemen aus Wissenschaft, Technik, Umwelt und Gesellschaft befassen. Für Multiplikatoren der Kinder- und Jugendarbeit sowie für Erzieher/innen und Lehrer/innen werden Fortbildungsangebote gestaltet. Für ehrenamtlich Tätige führen wir Ausbildungen zur „Jugendleiter-Card“ durch. Ein mobiles Angebot zur lebendigen Vermittlung wissenschaftlich-technischer Themen ist das „Wissenschaftsmobil“ (WIMO), das wöchentlich durch Sachsen tourt.

Seit Februar 2008 ist der LJBW e.V. Träger des bisher kommunalen Kinder- und Jugendhauses INSEL in Dresden, das mit Angeboten naturwissenschaftlich-technischer Jugendbildung profiliert wird (www.dresdner-jugendhaus-insel.de). Der LJBW ist Träger des Sächsischen Informatikwettbewerbes (www.sn.schule.de/~iw).

LJBW e.V. – Cossebauder Str. 5 – 01157 Dresden – www.ljbw.de - info@ljbw.de - 0351 4015900

Verein der Ingenieure, Techniker und Wirtschaftler in Sachsen e.V. (VITW)



Der "Verein der Ingenieure, Techniker und Wirtschaftler in Sachsen e. V." (VITW) wurde 1994 gegründet. Die wesentlichen Ziele des über 830 Mitglieder umfassenden VITW sind: In Zusammenarbeit mit anderen interessierten Kräften die Interessen der Ingenieure, Techniker und Wirtschaftler in Bund, Land, Gesellschaft und Wirtschaft zu vertreten sowie die Ausbildung, die Weiterbildung und den Erfahrungsaustausch zu fördern.

Der VITW unterstützt aktiv Projekte der Kinder- und Jugendarbeit.

Landesgeschäftsstelle – Radeburger Str. 28 – 01129 Dresden – www.vitw-sachsen.de - 0351 8361990

Technisch-Ökologisches Projektzentrum Rabutz (Kreis Nordsachsen)



Das Technisch-Ökologischen Projektzentrum Rabutz ist eine sehr komplexe und vielschichtige Einrichtung für Kinder und Jugendliche. Junge Leute erfahren hier, dass Themen wie Technik und Ökologie durchaus auch Spaß machen können. Und die Mädchen und Jungen sind Selbstgestalter aller Projekte im Zentrum. besondere Anziehungskraft beziehen die Projekte zur alternativen

Energiegewinnung, der ökologische Verkehrsgarten und die Fahrzeuge vom Typ E-MOBIL, die mit Sonnenenergie fahren können.

TÖP – Bageritzer Weg 1 – 04509 Wiedemar / OT Rabutz – www.rennstall-rabutz.de - 034207 73595